

pen aus der diploiden Stammform zu erwägen. Ein anschauliches Beispiel hierfür zeigt *F. eggleri*.

Das Zusammenwirken derartiger Evolutionsmechanismen hat bei *F. ovina* wie bei vielen anderen Verwandtschaftskreisen zu einer bemerkenswerten Sippenvielfalt geführt, die sich auch in den Vorkommen aus Österreich manifestiert.

LITERATUR

- HACKEL, E. (1882): *Monographia Festucarum* Europaeum. – Th. Fischer, Kassel und Berlin.
- JARVIS, C. E., C. A. STACE & M. J. WILKINSON (1987): Typification of *Festuca rubra* L., *F. ovina* L. and *F. ovina* var. *vivipara* L. – *Watsonia* 16:299–302.
- KRAJINA, V. (1930): *Festuca*. Schedae ad Floram Cechoslovenicam Exsiccatam Cent. II. – *Acta Bot. Bohem.* 9:175–209.
- MARKGRAF-DANNENBERG, I. (1950): Die Gattung *Festuca* in den Bayrischen Alpen. – *Ber. Bay. Bot. Ges.* 28:1–17
- (1963): *Festuca*. In: JANCHEN, E., *Catalogus Florae Austriae*. 1. Ergänzungsheft – Komm. Springer, Wien.
- TRACEY, R. (1980): Beiträge zur Karyologie, Verbreitung und Systematik der *Festuca-ovina*-Gruppe im Osten Österreichs. – Unveröff. Diss. Univ. Wien.
- WILKINSON, M. J., & C. A. STACE (1987): Typification and status of the mysterious *Festuca gneustfalica* BOENN. ex REICHB. – *Watsonia* 16:303–309.

Anschrift des Verfassers: Dr. Peter ENGLMAIER, Institut für Pflanzenphysiologie der Universität, Althanstraße 14, 1090 Wien.

Der neue „Syllabus der Boden-, Luft- und Flechtenalgen“

Von Hanus Ettl und Georg Gärtner

Floristik und Taxonomie von Boden- und Luftalgen erfordern neben speziellen mikrobiologischen Kulturmethoden auch umfassende Kenntnis von Morphologie, Zytologie und Systematik verschiedenster Formenkreise. Allein bei den eukaryontischen Algen sind annähernd 1200 Arten aus mindestens 270 Gattungen als euterrestrisch, aerophytisch oder lichenisiert bekannt. Seit EHRENBergs erster Beschreibung einiger Bodenalgen (1854) fehlte bis heute eine taxonomische Gesamtübersicht über diese ökologisch höchst bedeutsame Organismengruppe, deren Wert in terrestrischen Ökosystemen nicht zu unterschätzen ist.

Speziell dem praxisorientierten Phykologen oder Bodenmikrobiologen ist die weltweit verstreute systematisch-taxonomische Literatur zum Bestimmen von Bodenalgen oft nicht zugänglich – dies war unter anderem ein wesentliches Motiv zur Bearbeitung des neuen „Syllabus der Boden-, Luft- und Flech-

tenalgen“ von H. Ettl und G. Gärtner, der in Kürze im Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, erscheint und einen Versuch darstellt, die weltweit bisher beschriebenen Taxa der eukaryontischen aeroterrestrischen Algen unter Ein-schluß der Phycobionten in Form eines Bestimmungsbuches für den Lichtmi-kroskopiker zusammenzufassen.

Die systematische Anordnung und Gliederung ist als Kompromiß zwischen den Auffassungen klassischer und moderner Algensystematik unter Berücksichtigung der Lichtmikroskopie aufzufassen. Die Verfasser richteten sich dabei nach den vorliegenden Diagnosen, Abbildungen und Bestimmungs-schlüsseln der Originalliteratur, zogen jedoch auch vorhandene Kulturen und Eigenbeobachtungen in die Bearbeitung mit ein.

Dabei zeigt sich, daß bei vielen Taxa eine genaue Kenntnis der Morphologie und Zytologie fehlt, bei vielen Sippen die Zuordnung zu höheren Einheiten auf Grund fehlender Vergleichskulturen etc. provisorisch bleiben muß und manche Taxa, trotz ausgeprägter Gemeinsamkeiten ihrer Merkmale noch getrennt bleiben sollten, ehe genauere Details aus weiteren Untersuchungen vorliegen.

Einige Beispiele aus dem „Syllabus“ sollten die Fortschritte und Probleme in der Taxonomie aeroterrestrischer Algen, insbesondere bei der Neubewertung von Sippen, aufzeigen und zu weiteren Untersuchungen anregen.

L I T E R A T U R

ETTL, H., & G. GÄRTNER (1995): Syllabus der Boden-, Luft- und Flechtenalgen. G. FISCHER, Stutt-gart (in Druck).

Anschrift der Verfasser: Dr. Hanus Ettl, Chrastavec-Pulpecen 7, CR-56904 Brnenec, Tschechien, Univ.-Doz. Dr. Georg Gärtner, Universität Innsbruck, Institut für Botanik, Abtlg. Systematik, Sternwartestraße 15, A-6020 Innsbruck.

Laufende Arbeiten und neue Befunde der „Flora von Österreich“

Von Manfred A. FISCHER

Die Artenschlüssel von gegen 70% der Arten von Band 1 liegen nun im Manuskript vor, etwa 25 Arten und Unterarten konnten dabei als neu für Österreich nachgewiesen werden. Auch in für „unkritisch“ angesehenen Gat-tungen findet sich bei sorgfältiger Überprüfung immer wieder Neues.

Ranunculaceen: Überraschend ist die Entdeckung einer neuen, bisher ver-kannten Sippe aus der Verwandtschaft von *Helleborus viridis* im östlichen Wie-nerwald (A. TRIBSCH) sowie einer vierten, in den nordöstlichen Kalkapen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II - Sonderhefte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Ettl Hanus [Hans], Gärtner Georg

Artikel/Article: [Der neue "Syllabus der Boden-, Luft- und Flechtenalgen". 21-22](#)